

# Karosseriefinish

System detektiert, schleift und poliert automatisch Lackdefekte



Mit der Laboranlage können Kunden das System testen und mit eigenen Werkstücken Machbarkeitsstudien durchführen.

Foto: ASIS

JOLA HORSCHIG

## Laboranlage mit drei Robotern

Auch in der saubersten Lackiererei schwebt Staub durch die Luft und lässt sich auf frisch lackierten Werkstücken nieder. „Dadurch entstehen Einschlüsse. Sie stören das Erscheinungsbild der lackierten Autokarosserie und werden daher beseitigt. Dies geschieht in der Regel manuell und ist sehr kosten- sowie zeitintensiv“, berichtet Alexander Schmunk, Vertriebsleiter bei der ASIS GmbH.

Das im bayerischen Landshut ansässige Unternehmen hat sich auf Automation und Prozesssteuerung industrieller Fertigungsabläufe spezialisiert und bietet mit dem automatischen Finish jetzt eine Lösung, die diese Defekte erkennt, selbstständig entscheidet, ob es ein Fehlerbild ist, das durch Schleifen und Polieren zu beseitigen ist und den Fehler dann auch behebt. „Das System zur Fehlererkennung konnten wir bereits vor einigen Jahren in mehreren Anlagen integrieren. Die anschließende Oberflächenbearbeitung automatisiert nun den gesamten Finishprozess“, führt Schmunk weiter aus.

Im Technikum in Landshut hat das Unternehmen eine Laboranlage mit drei Robotern installiert. Sie übernehmen den gesamten Prozess: Fehlstelle erkennen, Fehlstelle schleifen und die Fehlstelle polieren. Alle Schritte laufen vollautomatisch ab. Ist eine Fehlstelle detektiert, wird der Defekt anhand seiner Schwere klassifiziert und das System weist ihm ein Bearbeitungsprogramm zu. Die Fehlererkennung kann je nach Kundenanforderung automatisch oder manuell erfolgen. Das Schleifen erfolgt mit speziell auf industrielle Dauerbelastung ausgelegten Geräten. Die Schleifblütenwechselstation ermöglicht den vollautomatischen Schleifblütenwechsel aus vier unterschiedlichen Magazinen. Das Polieren erfolgt ebenfalls mit speziellen industriellen Poliergeräten. Den Abschluss bildet das automatisierte Poliersystem. Es trägt mit einer Spritzpistole die Polierpaste auf die entsprechende Stelle auf der Karosserie auf, poliert und wechselt bei Bedarf auch automatisch den Polierschwamm. Mit der Laboranlage können Kunden das System testen und mit

ihren eigenen Werkstücken Machbarkeitsstudien durchführen. Alexander Schmunk weist darauf hin, dass sich das System für das automatische Finish im Decklack und im KTL-Finish eignet. Einen Eindruck über die Funktionsweise vermittelt ein Video, das man auf YouTube unter dem Stichwort „ASIS Automatic Finish“ findet.

## Pilotzelle installiert

Hat ASIS das System bereits in der Praxis installiert? Der Vertriebsleiter nickt. „Es ist seit zirka Anfang 2020 bei

einem OEM im Einsatz. Dort war die automatisierte Fehlererkennung bereits vorhanden und daher hat der OEM für das automatisierte Finish eine Pilotzelle installiert.“ Weil die Erfahrungen gut sind, will der Automobilhersteller das System weltweit einsetzen und bezieht es bereits bei Planungen mit ein.

**Zum Netzwerken:**  
ASIS GmbH, Landshut,  
Alexander Schmunk,  
Tel. +49 871 27676-34,  
a.schmunk@asis-gmbh.de,  
www.asis-gmbh.de

## GANZHEITLICHE LÖSUNGEN

Die ASIS GmbH wurde 1998 gegründet und hat ihre Wurzeln in der Automation und Prozesssteuerung industrieller Fertigungsabläufe. Im Laufe der Jahre hat das Unternehmen sein Leistungsspektrum erweitert und bietet neben der automatischen Oberflächenbearbeitung u.a. Turnkey-Komplettanlagen zur Nasslackierung, Applikationstechnik zur Nasslackierung, End-of-Line Anlagen, Sicherheits- und Steuerungstechnik sowie Anlagen zur Elektronenbehandlung an. Im Bereich Simulation erarbeitet das Unternehmen digitale Materialflusssimulationen, offline Roboterprogrammierungen und Machbarkeitsstudien.



**Strahlen?**  
[www.agtos.de](http://www.agtos.de)

- Strahltechnik
- Gebrauchtmaschinen
- Fördersysteme
- Service & Ersatzteile

AGTOS GmbH  
Gutenbergstr. 14 · 48282 Emsdetten  
Tel.: +49(0)2572 96026-0 · Fax: -111  
info@agtos.de · www.agtos.de

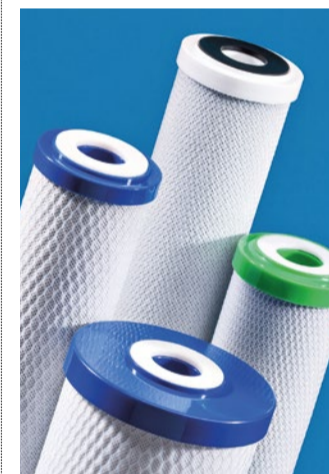
73-03/08-4c

ANZEIGE

## Aktivkohle

Die neuen Aktivkohlekerzen von Wolftechnik mit rohrförmigem, porösen Aktivkohleblock und mit Aktivkohlegranulat aus Kokosnussschalen adsorbieren zielgerichtet organische und anorganische Verunreinigungen in wässrigen Medien. Aktivkohle ist ein poröser Kohlenstoff, der eine große innere Oberfläche aufweist und deshalb adsor-

bierend auf unterschiedliche Verunreinigungen wirkt. Unterscheiden lassen sich Aktivkohlefilter mit Aktivkohlegranulat („WFGAC-Aktivkohlekerzen“), die im Filtergehäuse axial von unten nach oben durchströmt werden und Aktivkohlekerzen mit porösen Aktivkohleblöcken („WFAK“), die radial von außen nach innen durchströmt werden. ■



**Zum Netzwerken:**  
Wolftechnik Filtersysteme,  
Weil der Stadt,  
Peter Krause,  
Tel. +49 7033 701426,  
krause@wolftechnik.de,  
www.wolftechnik.de

„WFAK-Aktivkohlekerzen“: Neben der Adsorptionswirkung der Aktivkohle ist hier gleichzeitig eine mechanische Filterwirkung vorhanden.

Foto: Martin Wolf Wagner

ANZEIGE

**BASF**  
We create chemistry

**Chemie, die verbindet.**  
Damit Linien Kurven lieben.

Eine Lackierung verleiht einem Auto mehr als dauerhaften Schutz. Brillanter Glanz und innovative Farbtöne verwandeln Konturen in Dynamik und Design in Emotion. Linien und Kurven verschmelzen, das Zusammenspiel von Oberfläche und Konturen entfaltet eine faszinierende Wirkung. Wenn Farbe und Form zusammenkommen und Lack zur Leidenschaft wird, dann ist das Chemie, die verbindet. Von BASF.

[www.basf-coatings.de](http://www.basf-coatings.de)